

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



FRAUEN VERDIENEN MEHR!

Merkel, Schröder und von der Leyen machen eine Show um Gleichstellung. Sie verkaufen alte SPD-Forderungen als neue Idee. Aber wenn der Vorhang fällt, hat sich nichts verändert. Eine Selbstverpflichtung zu mehr Gleichstellung in den Unternehmen haben wir schon. Sie ist nicht erfolgreich. Deswegen muss es jetzt klare Regeln für die Wirtschaft geben, sonst ändert sich wieder nichts. Die Quote für Vorstände ist wichtig. Für uns Sozialdemokraten ist aber die Gleichstellung von allen Frauen in der Arbeitswelt noch wichtiger. Dort gibt es große Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Frauen verdienen im Schnitt für die gleiche Arbeit 23 Prozent weniger als Männer. Der 100. Weltfrauentag muss der Tag sein, der an den Grundsatz gleicher Lohn für gleiche Arbeit erinnert. Damit Frauen bald genauso entlohnt werden wie Männer. Denn verdient haben sie es.

Euer

Florian Pronold, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

IMPRESSUM

BayernVorwärts
Verantwortlich: Rainer Glaab
Redaktion:
Maria Deingruber, Holger Reise, Jarmila Schneider, Rüdiger Löster, Anne Jacobs
BayernVorwärts-Redaktion
Georg-von-Vollmar-Haus
Oberanger 38 / II. 80331 München
TEL (089) 23 17 11 0, FAX (089) 23 17 1138
EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

DIE GLÄSERNE DECKE DURCHBRECHEN!

Die Generalsekretärin der BayernSPD Natascha Kohnen erklärt, warum die SPD schon seit Jahren für eine Frauenquote kämpft und warum sie das einzig richtige Mittel ist.

Natascha, warum brauchen wir eine gesetzliche Quotenregelung für Frauen?

Wir haben seit zehn Jahren eine freiwillige Vereinbarung mit der Wirtschaft, die nichts gebracht hat. Der Frauenanteil unter den Vorstandsmitgliedern der 30 DAX-Unternehmen liegt gerade einmal bei etwas mehr als zwei Prozent. Daran muss sich endlich etwas ändern.

Warum soll die Wirtschaft keine zweite Chance erhalten?

Die Wirtschaft hatte wirklich genug Zeit. Ich finde es nicht in Ordnung, dass von Frauen endlose Geduld eingefordert wird, während sich die Wirtschaft alle Zeit der Welt nehmen darf. Außerdem halte ich es für einen Treppenwitz, dass Schwarz-Gelb jetzt auf genau die gleiche Strategie setzt, die eindeutig gescheitert ist.

Warum tun sich Frauen so schwer?

Experten nennen das Phänomen „Gläserne Decke“. Das bedeutet, dass es viele Frauen bis ins mittlere Management schaffen, dort aber hängenbleiben.

Und woran liegt das?

Das hat vor allem etwas mit Vorurteilen zu tun. Die gleichen Fähigkeiten, mit denen ein Mann als besonders führungsstark gilt, werden bei einer Frau schnell mit Rücksichtslosigkeit, Egoismus und Boshaftigkeit verbunden. Personalentscheidungen werden zudem nach wie vor meist von Männern getroffen, auch das ist ein Nachteil für Frauen. Außerdem bleiben Männer in ihren Netzwerken viel lieber unter sich. Frauen finden dort keinen Zugang.

Was ist an dem Argument dran, dass es zu wenig qualifizierte Frauen gibt?

Das ist ein vorgeschobenes Argument. Natürlich gibt es Branchen, etwa in

ZUR PERSON

Natascha Kohnen ist seit 2001 Mitglied der SPD und war als solches von 2003 bis 2009 Vorsitzende der SPD Neubiberg sowie bis 2009 stellv. Unterbezirksvorsitzende der SPD München-Land. Kohnen gehörte von Mai 2002 bis September 2010 dem Gemeinderat von Neubiberg an. Seit der Wahl 2008 ist sie Abgeordnete im Bayerischen Landtag. Auf dem Weidener Landesparteitag im Juli 2009 wurde sie zur Generalsekretärin der BayernSPD gewählt.

www.natascha-kohnen.de

IN DER SPD SIND FRAUEN BEREITS HEUTE STARK:

SPD Präsidium Bundesebene:
8 Mitglieder,
Frauenanteil 50 %
BayernSPD Präsidium:
13 Mitglieder,
Frauenanteil 46 %
SPD-Bundestagsfraktion:
91 Mitglieder,
Frauenanteil 60 %
SPD-Landesgruppe Bayern im Bundestag: 16 Mitglieder,
Frauenanteil 50 %
SPD-Landtagsfraktion:
39 Mitglieder,
Frauenanteil 46 %
Mitglieder SPD-Bayern:
Männlich: 68,25 %
Weiblich: 31,75 %
Zum Vergleich:
der Frauenanteil der CSU liegt bei unter 20 Prozent!



technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, in denen Frauen noch viel mehr gefördert werden müssen. Der Großteil der Aufsichtsräte besteht allerdings aus Juristen und Betriebswirtschaftlern. Und in diesen Bereichen haben wir sogar besonders viele top-qualifizierte Frauen.

Würde sich das Problem nicht von selbst erledigen, wenn die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stimmen würden? Frau Merkel und Frau Schröder haben deshalb vor einigen Tagen eine Charta für familienbewusste Arbeitszeiten unterschrieben.

Natürlich brauchen wir auch bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf deutliche Verbesserungen. Das Problem der Benachteiligung von Frauen darf aber nicht darauf reduziert werden. Es ist naiv zu glauben, man brauche nur mehr Kita-Plätze, dann wäre die Welt in Ordnung.

Geht es denn bei der Quote nur um Gerechtigkeit?

Nein. Es geht auch um eine gesamtwirtschaftliche Frage. Unternehmen mit mehr als drei Frauen im Vorstand erzielen eine bis zu 53 Prozent höhere Eigenkapitalrendite. Es kommt auf die Mischung an: vielfältige Teams sind produktiver. Die Wirtschaft sollte Frauen deshalb endlich als Chance begreifen.



AN INGE AURES, MDL,

KULMBACHER SPD-LANDTAGSABGEORDNETE UND MITGLIED IM LANDESBANK-UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS

Wie lautet Dein Fazit nach einem Jahr Landesbank-Untersuchungsausschuss?

Der Untersuchungsausschuss ist ein Erfolg. Unsere Hartnäckigkeit und unser Fleiß haben sich ausgezahlt. Es wird Klage erhoben gegen ehemalige Vorstände der Bayern LB. Selbst die Vertreter von CSU und FDP empfehlen unter dem Druck der Ermittlungen die beiden Hauptverantwortlichen im Verwaltungsrat, Naser und Falthaus, belangen zu lassen. In über einem Jahr akribischer Detailarbeit, nach Sichtung von 301 Aktenordnern, zahllosen Presseunterlagen, 28 Sitzungen und Einvernahme von 74 Zeugen, gelang es uns eine Beweisführung aufzubauen, die in der Folge juristische Schritte erzwingt.

Werdet ihr Euch auf einen gemeinsamen Abschlussbericht einigen?

Die SPD stimmt in vielen, aber nicht allen Punkten mit dem CSU/FDP-verfassten Schlussbericht überein. Denn wir gehen nach wie vor davon aus, dass sich der Verwaltungsrat in Gänze grob fahrlässig verhalten hat. CSU/FDP versuchen den überwiegenden Teil der Verwaltungsräte aus der Schusslinie zu bekommen. Wir werden unsere Wertungen und Positionen in einem eigenen „Ergänzungsbericht“ erfassen und in den Bayerischen Landtag einbringen.

Welche Lehren sollten Politik und BürgerInnen aus dem BayernLB-Debakel ziehen?

Bürger und Bürgerinnen sollten nicht aufgeben, Fragen zu stellen und sich auch für derart komplexe Sachverhalte interessieren. Die Presse hat bei diesem Untersuchungsausschuss eine hervorragende Berichterstattung abgeliefert. So wird es im Rampenlicht für Manager und Politiker schwer, derartige Fehlentwicklungen einfach unter den Tisch zu kehren. Die Politik sollte beim Besetzen von Aufsichtsgremien den Parteiproporz hinter die Fachkompetenz stellen.

Infos:

www.landesbankskandal.de
www.inge-aures.de

ERNEUERBAREN ENERGIEN GEHÖRT DIE ZUKUNFT!

Bayerische Landesgruppe startet Energie-Dialog.



Landesgruppenchef Martin Burkert, Natascha Kohnen und Energieexpertin Dr. Bärbel Kofler.

Im Rahmen der weiteren Beratungen zur Energiepolitik intensiviert die Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion den Austausch mit Fachverbänden und betroffenen Firmen. Der Nürnberger Abgeordnete Martin Burkert eröffnete als Landesgruppenvorsitzender den Abend in der Bayerischen Vertretung in Berlin vor ca. 100 Gästen aus der Energiebranche.

Für die Seite der Bundespolitik sprach die energiepolitische Sprecherin der Landesgruppe Dr. Bärbel Kofler, für die Seite der Landespolitik die Generalsekretärin der BayernSPD Natascha Kohnen. Die Energiewirtschaft war vertreten durch den Bundesverband der Erneuerbaren Energien sowie durch bayerische Firmen wie Phoenix Solar, Green City Energy und Schmack Biogas.

Zentrales Thema des Abends war, wie trotz der verschlechterten Rahmenbedingungen der dringend notwendige Ausbau der Erneuerbaren Energien weitergeführt werden kann. Denn das von der schwarz-gelben Bundesregierung beschlossene Konzept ändert die Prämissen der Energiepolitik: Vorrang gibt es für fossile und atomare Energieerzeugung,

regenerative Projekte und Investitionen werden folglich schwerer planbar, wie es u.a. die aktuelle Diskussion um eine weitere Kürzung der Solarförderung zeigt.

In Bayern verfolgt die SPD in der Energiepolitik drei Leitlinien: Atomausstieg, Dezentralisierung und Fokussierung auf die Erneuerbaren Energien. Aktuell lässt die Landtagsfraktion von der TU-München berechnen, welcher Energiemix in Bayern nötig und möglich ist, um den Freistaat vollständig mit Erneuerbaren Energien zu versorgen. Natascha Kohnen ist zuversichtlich: „Die Ergebnisse gibt es im Sommer. Wir hoffen, dass damit Umweltminister Söder endlich die Augen geöffnet werden.“

Dr. Bärbel Kofler betonte, dass eine moderne Energiepolitik immer auch mit der Frage nach der sozialen Gerechtigkeit verknüpft werden muss. Hier gäbe es speziell im Bereich der Wärmeversorgung für die Bundespolitik viel zu leisten, damit z.B. nach einer erfolgten Gebäudesanierung Wohnraum weiterhin bezahlbar bleiben kann.

Mit dem Fachforum hat die Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion eine Veranstaltungsreihe gestartet. Ziel ist es, den Dialog zur Zukunft der Energieversorgung und anderen gesellschaftlichen Themen zu intensivieren. ■

Weiter Druck für den Atomausstieg machen:
12. März: Menschenkette

AKW Neckarwestheim – Stuttgart;
Infos: www.anti-atom-kette.de

25. April (Ostermontag): Aktionen an allen Atomstandorten „25 Jahre Tschernobyl“

4. Juni: Großdemo zur Stilllegung des Risikoreaktors Isar 1 (Nähe Landshut);

Infos: www.bayernspd.de

JA ZU OLYMPIA 2018

Der Landesvorstand der BayernSPD hat sein Ja zu Olympia 2018 in einem Beschluss bekräftigt und gleichzeitig mit konkreten Forderungen verknüpft.

„Die Olympischen und Paralympischen Spiele sind mehr als sportliche Großereignisse. Sie fördern Völkerverständigung, Toleranz und gegenseitigen Respekt. Es ist eine großartige Gelegenheit, für ein modernes Bayern“, so der Landesvorsitzende Florian Pronold.

Allerdings müsse sichergestellt werden, so der Landesvorstand, dass die Spiele nicht zu einem Minusgeschäft für den ländlichen Raum würden. Die BayernSPD fordert deshalb zusätzliche Mittel für Infrastruktur- und Verkehrsprojekte. „Wir wollen, dass ganz Bayern von Olympia 2018 profitiert“, betont Florian Pronold. Der Landesvorstand stimmte seinen Beschluss mit der Kreisvorsitzenden von Garmisch-Partenkirchen Sigrid Meierhofer und dem Münchner Oberbürgermeister Christian Ude ab, die beide an den Beratungen teilnahmen. ■

Der Beschluss des Landesvorstands:
<http://byspd.de/15v>

LANDESPARTEITAG AM 2. UND 3. JULI

Anfang Juli findet in der Stadthalle Germering der 62. Ordentliche Landesparteitag der BayernSPD mit Neuwahlen des gesamten Vorstands statt.

Antragsschluss für den Parteitag ist Freitag, der 20. Mai 2011, 12.00 Uhr (Eingang Landesgeschäftsstelle München).

Auf etwaige mögliche Satzungsänderungen wird hingewiesen.

Der Kleine Parteitag (Landesparteirat) wurde vom Landesvorstand auf den 22. Oktober terminiert und wird voraussichtlich in Erlangen stattfinden.

Weitere Infos demnächst hier sowie unter www.bayernspd.de

ZAHL DES MONATS:

1,15 MILLIONEN

Bayern benötigt bis zum Jahr 2027 **1,15 Millionen neue Wohnungen**, davon etwa **300.000 in München**. Doch die Kürzungen zur Wohnraumförderung führen dazu, dass die Verfügbarkeit von preiswertem Wohnraum - v.a. in Ballungsräumen - immer mehr zurückgeht. Nach Berechnungen der SPD-Landtagsfraktion sind allein für das Jahr 2011 zusätzliche Haushaltsmittel im Wohnungsbaubereich in Höhe von **24 Millionen** vonnöten, um wenigstens die schlimmsten Auswirkungen der schwarz-gelben Kürzungen abzufedern. Weitere Infos: „Mieter schützen, preiswerten Wohnungsbau schützen“ unter <http://byspd.de/15u>

FUTTER FÜR DEN MUND FUNK IM MÄRZ 2011

F-01-2011: „Aufbruch Bayern“ ein Desinformationsprogramm zur Tarnung von Kürzungen
S-02-2011: HartzIV-Verhandlungen: Schwarz-Gelb will keinen Kompromiss
S-03-2011: Wohnungsbau nicht aushungern. Preiswerten Wohnraum schaffen und sichern.

Und so geht's:

Bitte die entsprechenden Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter www.bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de (Datei oder Ausdruck? Absender!)

Per Fax: 089 - 23 17 11 38

(Absender-Faxnummer!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

BAYERN MACHT BILDUNG

Gemäß UN-Konvention verpflichtet sich Deutschland ein „inklusives Schulsystem auf allen Ebenen“ zu schaffen. Die Friedrich-Ebert-Stiftung veröffentlicht nun eine Kurzstudie zur inklusiven Bildung, die sie am Di., 15.03., um 12 Uhr in der Evangelischen Stadtakademie (Herzog-Wilhelm-Str. 24) in München präsentiert.

Anmeldung und Infos: bayernforum@fes.de

ERNEUERUNG BEI DER SGK BAYERN

Roland Eichmann ab März Geschäftsführer.

Die Sozialdemokratische Gesellschaft für Kommunalpolitik startet die Erneuerung mit einem neuen Geschäftsführer. Der 38-jährige Augsburger Roland Eichmann wird die Aufgabe übernehmen. Sein wichtigstes Ziel: „Durch viele Kontakte vor Ort und eine stärkere Serviceorientierung soll die SGK Bayern zu einer schlagkräftigen kommunalpolitischen Organisation werden und neue Mitglieder gewinnen.“ Erste kommunalpolitische Erfahrung sammelte Eichmann in seiner Heimatgemeinde Nersingen, wo er acht Jahre dem Gemeinderat angehörte. Seit neun Jahren ist der Politologe selbständiger Kommunalberater mit Schwerpunkt Bürgerbeteiligung sowie Trainer und Moderator. Über seine Aufgabe hat er genaue Vorstellungen. „Die SGK muss stärker zur Informationsdrehscheibe werden. Vor allem im Hinblick auf 2014. Deswegen sehe ich auch die Aufgabe den Erfahrungsaustausch zwischen den erfahrenen und erfolgreichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern und dem Nachwuchs zu organisieren.“ ■



Kontakt: sgk@bayernspd.de

TERMINE KOMMUNAL-OFFENSIVE

Oberpfalz: Sa., 14.5., 9.30 Uhr

Oberbayern: Sa., 14.5., 14 Uhr

Unterfranken: Sa., 21.5., 11 Uhr

Oberfranken: Sa., 28.5., 11 Uhr

Niederbayern: Sa., 28.5., 11 Uhr

Mittelfranken: Fr., 10.6., 18 Uhr

Schwaben: Sa., 16.7.

(Der Termin für Oberfranken

stand bei redaktionsschluss

leider noch nicht fest.)

STARTSCHUSS FÜR DIE KOMMUNAL-OFFENSIVE

Kommunalkonferenzen zur Vorbereitung der **Wahlen 2014**.

Erfolg bei Kommunalwahlen ist machbar. Das haben viele Bürgermeister und Ortsvereine 2008 bewiesen – auch in schwarzen Landstrichen.

Entscheidend für den Erfolg auf kommunaler Ebene sind starke Kandidatinnen und Kandidaten und gut vorbereitete Wahlkämpfe.

Zur kommunalen Halbzeit in diesem Jahr starten wir deshalb die Kommunaloffensive 2014. In jedem Bezirk wird ab Mai eine Kommunalkonferenz stattfinden. Dort wollen wir Eure Ideen und Wünsche für die Wahlvorbereitung aufnehmen und Euch vorstellen, was der Landesverband schon jetzt an Unterstützung für die Wahlkämpfe vor Ort vorbereitet. Wir wollen erfolgreiche Ideen aus der Praxis austauschen und uns gemeinsam auf das große Ziel vorbereiten: Mehr SPD-Bürgermeisterinnen und -Bürgermeister in den Rathäusern, starke Vertretungen in den Räten. ■

GLÜCKWÜNSCHE DER BAYERNSPD

Besonders herzliche Glückwünsche des BayernVorwärts gehen an **Hans-Jochen Vogel** und **Hans Schuierer**. Hans-Jochen Vogel wurde am 4. Februar 85 Jahre alt. Mit 34 Jahren zum Oberbürgermeister von München gewählt, holte er die Olympischen Spiele 1972 nach München. Anschließend zog es Hans-Jochen Vogel als Bundesminister nach Bonn. In der sozialliberalen Koalition in den Kabinetten von Willy Brandt und Helmut Schmidt war Vogel zuständig für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, später für Justiz. Hans-Jochen Vogel wurde in der Folge SPD-Kanzlerkandidat, Fraktions- und Parteivorsitzender und lenkte weit über Bayern hinaus die Geschicke der Republik.

Der ehemalige Schwandorfer Landrat **Hans Schuierer** feierte am 6. Februar seinen 80. Geburtstag. Seine kommunalpolitische Laufbahn begann Schuierer 1956. Später war er Landrat von Burglengenfeld und von 1972 bis 1996 Chef des Großlandkreises Schwandorf. Mit seinem Widerstand gegen die Wiederaufbereitungsanlage bei Wackersdorf wurde er deutschlandweit bekannt. Jüngst erhielt er die Ehrenbürgerwürde der Stadt Schwandorf.

Für die Verdienste um die Sozialdemokratie danken wir beiden ganz herzlich. ■

Weitere Jubiläen und Glückwünsche: <http://bayernspd.de/partei/persoeliches/>



Hans-Jochen Vogel

11 JAHRE »ENERGIEOFFENSIVE FORCHHEIM«

Seit nunmehr elf Jahren steht Gerhard Pospischil, Initiator der „Energieoffensive Forchheim“, für ein Erfolgsmodell, indem er den Bürgerinnen und Bürgern über Veranstaltungen der örtlichen SPD Energiesparmöglichkeiten aufzeigt und vermittelt. Am Mittwoch, 30. März, findet unter der Schirmherrschaft von Anette Kramme, MdB, das diesjährige „Umweltsymposium“ statt. Start ist bereits am Nachmittag mit einer Informationsfahrt in den Landkreis Forchheim zu beispielhaften Anlagen, bei denen längst voll auf regenerative Energien gesetzt wird. Von Solarthermie, Photovoltaik, Pellets, Biomasse, Wärmepumpe uvm. reicht das Informationsangebot. An dieser Fahrt nimmt Ulrich Kelber, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion teil, bevor er dann später am Abend einen Vortrag zum Thema „Von der Verschwendungs- zur solaren Weltwirtschaft“ hält. ■

Veranstaltungsort: Gasthaus Schuhmann, Kersbacher Str. 1, Gosberg, Anmeldungen unter Tel. 09191/702520

AUS DER PARTEI

GRÜNDUNG AFB

Die Gründungskonferenz der Afb findet am 26. März in Nürnberg im Hotel Loews Merkur, Pillenreuther Str., statt. Beginn 11 Uhr, Ende 14 Uhr. Weitere Infos:

<http://afb.bayernspd.de>.

TREFFEN DER INTERNET-VERANTWORTLICHEN

Das für Februar angesetzte zweite bayernweite Treffen der SPD-Webmaster musste leider ausfallen. Der neue Termin ist nun am Sa., 26. März, 10-13 Uhr im Saal Burgblick des Gewerkschaftshauses in Nürnberg, Kornmarkt 5-7, Nürnberg. Bei Interesse einfach Kommentar posten:

<http://intern.bayernspd.de/?p=470>

BAYERNSPD INTERAKTIV

Die BayernSPD schlagkräftig machen – das war eines der Hauptziele des eingeleiteten Erneuerungsprozesses. Entsprechend informiert die Landesspitze auf der Veranstaltung „BayernSPD interAKTIV“ über die Projekte und Pläne bis zum Wahlhalbjahr 2013/2014. Datum und Ort: Sa., 26. März, 14 bis 17 Uhr im Saal Burgblick des Gewerkschaftshauses in Nürnberg. Mehr dazu unter <http://bayernspd.de/termine>

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP



Prof. Dr. Peter Paul Gantzer umrahmt vom SPD-Fraktionsvorstand.

Hoher spanischer Orden

Große Ehre für den SPD-Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer: Er erhielt eine der höchsten Auszeichnungen des Königreichs Spanien, das Komturkreuz des Ordens Isabellas der Katholischen, für seine Verdienste um die politische Zusammenarbeit Bayerns und Deutschlands mit Spanien.

Rote auf der Grünen Woche

Die bayerische Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion besuchte mit einer Delegation die Grüne Woche in Berlin. Neben Gesprächen mit dem Deutschen Bauernverband gab es einen organisierten Rundgang zu den bayerischen Ausstellern.



Die bayerische Landesgruppe mit Bauernpräsident Sonnleitner zu Besuch auf der Grünen Woche.

Solidarität mit Ägypten

Fraktionschef Markus Rinderspacher und sein Landtagskollege Florian Ritter haben auf einer Kundgebung ihre Solidarität mit den ägyptischen Demonstranten bekundet. Rinderspacher: „Nach dem Sturz Mubaraks geht es darum, die Entwicklung in Ägypten unumkehrbar zu machen. Wir Sozialdemokraten unterstützen die Demokratie- und Freiheitsbewegung in der arabischen Welt.“



Markus Rinderspacher und Florian Ritter in Solidarität mit ägyptischer Revolution.

Gratulation an Else Penzel

Die Landtagsabgeordnete und SPD-Kreisvorsitzende Inge Aures gratulierte

Else Penzel, die vor Kurzem ihren 97. Geburtstag feiern konnte, für 80 Jahre SPD-Mitgliedschaft. Sie hat die Partei über Höhen und Tiefen begleitet und ihr immer die Treue gehalten. Bei der Feier äußerte Else Penzel ihren Wunsch für die Zukunft: „Ich möchte noch erleben, dass in Bayern die SPD regiert!“



Mdl Inge Aures gratuliert Else Penzel zum 97. Geburtstag.

Neuer Ortsverein Günztal

Im Unterallgäu hat sich ein neuer SPD-Ortsverein formiert: Die Mitglieder aus den Gemeinden entlang der Günz haben sich zum Ortsverein „Günztal“ zusammengeschlossen. Der OV-Vorsitzende Johann Braun ist zuversichtlich, bei den Kommunalwahlen 2014 möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten in die Gemeinderäte entsenden zu können.



Der neue Ortsverein Günztal arbeitet mit großem Engagement.

Massenpetition abgelehnt

Die Massenpetition „Ja zum Atomausstieg!“, die im letzten Jahr 31.454 Bürgerinnen und Bürger in Bayern unterschrieben hatten, wurde Ende Januar im Bayerischen Landtag mit den Stimmen von Schwarz-Gelb abgelehnt. Vor Ort informierten die Abgeordneten über das Abstimmungsverhalten.

Termine rund um den POLITISCHEN ASCHERMITWOCH unter www.bayernspd.de

Fotos und ihre Geschichte unter www.flickr.com/bayernspd



Offentlichkeitswirksame Schaufenster-Nutzung des SPD-Bürgerbüros in Aschaffenburg.